

Chancen eines Friedwaldes

Gütersloh (rec). Die BfGT-Ratsfraktion sieht offenbar eine Möglichkeit, den evangelischen Teil des Johannesfriedhofes in einen Friedwald unter einer neuen Trägerschaft umzuwandeln. Ihren bisherigen Ratsantrag hat sie einen Auftrag an die Stadt umformuliert, den Erhalt des Friedhofes in Gesprächen mit verschiedenen Partnern zu prüfen.

Dazu zählt dem Antrag zufolge nicht nur die evangelische Kirche. Die Stadt solle auch hiesige Bestatter und die katholische Kirche in diese Gespräche einbeziehen – die katholische Kirche ist bereits für einen Teil des Friedhofes zuständig. In einem zweiten Antrag, der Mitte März im Umweltausschuss beraten werden soll, wird die Stadt darüber hinaus aufgefordert, Flächenverfügbarkeit, Kosten und Machbarkeit eines Friedwaldes in Gütersloh zu prüfen. Das Beispiel in Herzebrock-Clarholz zeige, dass dazu nicht einmal eigene Waldflächen erforderlich seien. Die Friedwald-Fläche dort gehöre dem Fürstenhaus Bentheim zu Tecklenburg, die Gemeinde habe die Trägerschaft übernommen.